Protokoll der Gemeinderatssitzung

3. Sitzung 2010 **Montag, 1. März 2010**
GR-Saal, Gemeindehaus

Beginn: 20.00 Uhr
Schluss: 22.10 Uhr

Vorsitz: Hans-Peter Berger, Gemeindepräsident
Protokoll: Andrea Küpfer, Protokollführerin

Anwesende: Ivan Flury, Daniel Hürlimann, Patrick Suter, Adrian Marti, Andreas Loser, Stefan Neukom, Karin Uebelhart, Monika Roth Mock,

Rahel Meier, Solothurner Zeitung

zusätzlich zu Traktandum 3: Rudolf Eng als Präsident der Planungskommission und Pius Flury von Flury & Rudolf Architekten, Solothurn

Entschuldigungen: Urs Bentz, Andrea Kronenberg, Nicole Affolter, Kurt Kohl, Gemeindeverwalter

Traktanden:

1. Gemeinderatsprotokoll Nr. 1 vom 25.01.2010
2. Gemeinderatsprotokoll Nr. 2 vom 01.02.2010
3. Gestaltungsplan mit Sonderbauvorschriften „Chutz“: Grundsatzentscheid
4. Projekt „Regionale Trägerschaften“: Gemeindebefragung
5. Antrag Spezialkommission Renovation Gemeindehaus: Arbeitsvergaben für Sanierung Gemeindehaus
6. Antrag Baukommission: Arbeitsvergabe Entsorgungsplatz Industriestrasse 4
7. Antrag Baukommission: Arbeitsvergabe Erschliessungsstrasse und Kanalisation „Apricot“
8. Wahl von Herr Hansruedi Eichelberger als Mitglied der Umweltschutzkommission
9. Informationen aus den Ressorts
10. Mitteilungen und Verschiedenes

1. Gemeinderatsprotokoll Nr. 1 vom 25.01.2010

Das Protokoll wird ohne Bemerkungen einstimmig genehmigt.

2. Gemeinderatsprotokoll Nr. 2 vom 01.02.2010

Das Protokoll wird ohne Bemerkungen einstimmig genehmigt.

3. Gestaltungsplan mit Sonderbauvorschriften „Chutz“: Grundsatzentscheid

Ausgangslage:
Im Zonenreglement ist festgelegt, dass in der Zentrumszone für Neubauten und wesentliche bauliche Erweiterungen bestehender Bauten eine Gestaltungsplanpflicht besteht. Das Gebiet rund um den Gasthof „Chutz“ gehört in die Zentrumszone. Eigentümer der Parzellen Nr. 120 (Chutz / alte Bäckerei), 580 (rückwärtige Hofstatt) und 1418 (Wohnhaus Nr. 29 an der Stöcklimattstrasse) ist Gastwirt Urs Witmer. Er ist mit dem Wunsch an den Architekten Pius Flury in Solothurn gelangt, einen Gestaltungsplan zu erstellen. An der heutigen Sitzung soll dem Planwerk im Grundsatz zugestimmt werden. Rudolf Eng, Präsident der Planungskommission und Pius Flury vom Architekturbüro in Solothurn stellen das Planwerk vor und stehen für allfällige Fragen zur Verfügung.

Eintreten:
einstimmig beschlossen

Diskussion:
Pius Flury erläutert den Gestaltungsplan im Detail. Der Gasthof und das Gebäude Weissensteinstrasse 24 sind im Zonenreglement als erhaltenswert eingestuft. Der Begriff „erhaltenswert“ bezieht sich jedoch mehr auf die Lage und die Ausrichtung der Gebäude als auf die Gebäude selbst. Durch sogenannte Punktbauten soll auf der Hofstatt eine Verdichtung der Überbauung angestrebt werden. Damit wird erreicht, dass bloss 25% der zur Verfügung stehenden Grundstückfläche überbaut wird, die Ausnützungsziffer jedoch trotzdem bei 0.784 liegt. Durch die Anordnung der Punktbauten soll eine optisch gute Anbindung an den öffentlichen Raum erreicht werden.
Wieso keine Attikabauten zugelassen werden sollen, will Patrick Suter wissen. Punktbauten (quadratischer Grundriss) vertragen keine Ausrichtung in eine bestimmte Richtung, wie sie bei Attikabauten typisch ist, so Pius Flury. Daraufhin werden Bedenken zur Höhe der Bauten geäussert. Da von 3 bzw. 4 Vollgeschossen ausgegangen wird, beträgt die max. Höhe der Bauten 13.5m, bei Attikabauten wäre nur eine Höhe von 12m zulässig. Da sich das ganze Grundstück gegen Süden neigt und die maximale Gebäudehöhe am tiefsten Punkt des Gebäudes gemessen wird, ist ein viergeschossiges Gebäude verträglich, so Pius Flury. Der Vorschlag mit den Vollgeschossen liegt im Bereich der möglichen Abweichungen in einem Gestaltungsplan, ergänzt Ivan Flury.
Rudolf Eng, Präsident der Planungskommission weist darauf hin, dass die Baulinie in drei Fällen überschritten wird. Eine grundsätzliche Zustimmung zum vorliegenden Geschäft würde jedoch kein Präjudiz für den definitiven Gestaltungsplan schaffen.
Der Gemeindepräsident findet den vorliegenden Gestaltungsplan im Grundsatz sympathisch. In einer kürzlich abgehaltenen Gemeinderatssitzung wurde festgestellt, dass Langendorf einen überdurchschnittlich hohen Anteil an über 80-jährigen Einwohnerinnen und Einwohner aufweist. Deshalb soll bei der Planung der neuen Wohnungen nochmals überdacht werden, ob diese explizit auf ältere Menschen ausgerichtet werden sollen.

Beschluss:
Der Gemeinderat beschliesst auf Antrag der Planungskommission mit 8 JA und 1 Enthaltung:

1. Der Entwurf des Gestaltungsplanes „Chutz“ mit Sonderbauvorschriften (Planstand 2. Februar 2010) wird zur Kenntnis genommen. Der Gemeinderat stimmt diesem im Grundsatz zu.
2. Die Planungskommission wird mit der Fortsetzung des Verfahrens (vorerst: Durchführung der öffentlichen Mitwirkung und Veranlassung der Vorprüfung durch das kant. Amt für Raumplanung) beauftragt.

4. Projekt „Regionale Trägerschaften“: Gemeindebefragung

Ausgangslage:
Das Amt für Raumplanung hat den Gemeinden den vorliegenden Fragebogen zugestellt mit der Bitte um Beantwortung. Das erste Papier beinhaltet Thesen zum Thema „Regionale Trägerschaften“, das zweite die Antworten und Einschätzungen zu diesen Thesen aus der Sicht der Gemeinde. Dieses zweite Papier ist zuhanden des Kantons zu verabschieden.

Eintreten:
einstimmig beschlossen

Diskussion:
Der vom Gemeindepräsidenten im Vorfeld ausgefüllte Fragebogen wird Punkt für Punkt besprochen. Es werden keine weiteren Wortbegehren gestellt.

Beschluss:
Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:
Der Fragebogen wird in vorliegender Form genehmigt und dem Amt für Raumplanung in Solothurn zugestellt.

5. Antrag Spezialkommission Renovation Gemeindehaus: Arbeitsvergaben für Sanierung Gemeindehaus

Ausgangslage:
Nachdem die Gemeindeversammlung am 23.11.2009 die nötigen Kredite für die Sanierung des Gemeindehauses im Gesamtbetrag von CHF 2'571'000.00 gesprochen hat, ist das Bauprogramm durch das zuständige Architekturbüro erstellt worden. Die nötigen Absprachen mit den Mietern im Hause sind getroffen und mit den Arbeiten kann im April 2010 begonnen werden.
Um einen reibungslosen, zügigen und effizienten Ablauf sicherstellen zu können, beantragt die Spezialkommission die Kompetenz für die Vergabungen. Ebenfalls wird der Präsident der Spezialkommission den Gemeinderat über den Stand der Arbeiten periodisch orientieren.

Eintreten:
einstimmig beschlossen

Diskussion:
Patrick Suter stellt den Antrag, der Spezialkommission die Kompetenz bis zu einem Betrag von CHF 50'000.00 zu erteilen. Grössere Aufträge sollen durch den Gemeinderat vergeben werden. Die Vergaberichtlinien sind klar geregelt und es sind keine Bedenken angebracht, so Daniel Hürlimann, Präsident der Spezialkommission.
Adrian Marti stellt den Antrag, ab sofort Kurt Kohl als Mitglied in die Spezialkommission aufzunehmen und damit Rudolf Bögli zu ersetzen. Somit wäre die Vertretung der Verwaltung gewährleistet.

Beschlüsse:
Der Gemeinderat beschliesst mit 7 JA gegen 1 NEIN und 1 Enthaltung:
1. Alle Arbeiten im Zusammenhang mit der Sanierung des Gemeindehauses sind durch die Spezialkommission zu vergeben.

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:
2. Die Spezialkommission orientiert in regelmässigen Abständen oder nach Bedarf über den Stand der Arbeiten.
3. Kurt Kohl wird ab sofort als neues Mitglied der Spezialkommission Renovation Gemeindehaus aufgenommen und ersetzt somit Rudolf Bögli.

6. Antrag Baukommission: Arbeitsvergabe Entsorgungsplatz Industriestrasse 4

Ausgangslage:
Die Baukommission schlägt vor, die Belagsarbeiten (inkl. Aushub, Unterbau und Sickermulde) für den Entsorgungsplatz Industriestrasse 4 der Firma Marti AG in Solothurn mit einem Nettobetrag von CHF 18'235.60 zu vergeben.

Eintreten:
einstimmig beschlossen

Diskussion:
kein Wortbegehren

Beschluss:
Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:
Die Belagsarbeiten (inkl. Aushub, Unterbau und Sickermulde) für den Entsorgungsplatz Industriestrasse 4 werden der Firma Marti AG, Solothurn zu einem Nettobetrag von CHF 18'235.60 vergeben.

7. Antrag Baukommission: Arbeitsvergabe Erschliessungsstrasse und Kanalisation „Apricot“

Ausgangslage:
Die Baukommission schlägt vor, die Tiefbauarbeiten für die Erschliessungsstrasse „Apricot“ (Kanalisation und Elektra) der Firma Niklaus AG zu einem Betrag von CHF 106'443.35 zu vergeben.

Eintreten:
einstimmig beschlossen

Diskussion:
Ist der Betrag tiefer als der Kostenvoranschlag? Ja, im Budget sind CHF 130'000.00 aufgeführt.

Beschluss:
Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:
Die Tiefbauarbeiten für die Erschliessungsstrasse und Kanalisation „Apricot“ (Kanalisation und Elektra) werden der Firma Niklaus AG zu einem Betrag von CHF 106'443.35 vergeben.

8. Wahl von Herr Hansruedi Eichelberger als Mitglied der Umweltschutzkommission

Ausgangslage:
Die Verwaltung schlägt vor, Herr Hansruedi Eichelberger als neues Mitglied in die Umweltschutzkommission zu wählen.

Eintreten:
einstimmig beschlossen

Diskussion:
kein Wortbegehren

Beschluss:
Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:
Herr Hansruedi Eichelberger wird ab sofort als neues Mitglied der Umweltschutzkommission gewählt.

9. Informationen aus den Ressorts

Soziales:
Der Mittagstisch bietet zwischen den Frühlings- und Sommerferien ein neues Betreuungsangebot an (Montag, Dienstag Donnerstag und Freitag wahlweise zwischen 13.30h und 16.00h und 15.30h – 17.30h oder der ganze Nachmittag). Im ersten Block wird gespielt oder gebastelt, im zweiten Teil wird den Kindern die Möglichkeit geboten, ihre Hausaufgaben zu erledigen.

10. Mitteilungen und Verschiedenes

Gemeinderat Urs Bentz lässt mitteilen, dass er den GR am 2. Juli 2010 ab 18.00 Uhr auf den Staalenhof in Langendorf einlädt.

Mit Bedauern informiert der Gemeindepräsident, dass die Firma Bucher Hydraulics, Langendorf per Ende 2010 nach Deutschland zieht. Es ist mit einem Verlust von ca. 30 Arbeitsplätzen zu rechnen.
Die Firmen Sintron (Grenchen) und Polymec (Langendorf) fusionieren und ziehen im Laufe des Jahres 2011 an den Standort in Grenchen. Auch hier fallen ca. 80 Arbeitsplätze in der Gemeinde Langendorf weg.

Für das Protokoll:

Andrea Küpfer
Protokollführerin